



Kay Woodward

Power Women ★★★★★

Geniale Ideen mutiger Frauen

Aus dem Englischen von Andreas Jäger

arsEdition 2018 · 112 Seiten · 16.00 · ab 12
978-3-8458-2862-6

Zuerst fällt das farbenfrohe Cover auf, das 14 Porträts von den insgesamt 25 vorgestellten Frauen zeigt und vermittelt, dass erfolgreiche Frauen – erfolgreich nicht unbedingt in der gängigen Interpretation – interessant und sehr unterschiedlich sein können. Von Kleopatra bis Malala Yousafzai ist die Spanne, die über 2000 Jahre überbrückt. Beide Frauen fehlen in keiner entsprechenden Liste, genauso wenig wie Jeanne d'Arc, Florence Nightingale, Emmeline Pankhurst und Marie Curie. Das sind Klassikerinnen, die schon Generationen von Mädchen als Vorbild nahegebracht wurden und die tatsächlich nicht vergessen werden sollten. Auch andere Namen sind bekannt: Virginia Woolf, Amelia Earhart, Frida Kahlo, Jane Goodall und Valentina Tereschkova und wohl fast jedem Erwachsenen fällt dazu ein, auf welchem Gebiet sich diese Frauen hervorgetan haben, von der Schriftstellerin bis zur Kosmonautin. Andere Namen sind weitgehend unbekannt. Oder kennen Sie die Trung-Schwestern, Elena Piscopia, Junko Tabei? Ich hatte die Namen auf jeden Fall noch nie gehört und werde sie vielleicht auch wieder vergessen. Was ein Beleg dafür ist, dass man Namen und die Geschichten dazu oft oder auf jeden Fall mehrmals hören muss, um wirklich etwas mit ihnen zu verbinden. Insofern haben es Kinder – das Buch wird ab 10 beworben, was mir zu früh erscheint – viel schwerer, denn sie haben viel weniger Voraussetzungen, viel weniger Bilder dazu im Kopf als Erwachsene.

Nun, eine Person kennen wohl alle jugendlichen Leser, während er manchen Erwachsenen nichts sagt, und das ist Emma Watson, die aus ihrem frühen Ruhm als Darstellerin der Hermine in den Harry-Potter-Filmen etwas gemacht und es bis zur UN-Botschafterin gebracht hat.

Es ist eins, den Namen schonmal gehört zu haben, ein anderes, den Namen zeitlich und geschichtlich richtig einzuordnen und zu wissen, wofür die betreffende Person bekannt geworden ist. Damit weiß man aber immer noch nicht viel über den Menschen, der dahinter steht. Hat man dieses Buch gelesen, weiß man schon einiges, hat also eine gute Einführung. Hat man Blut geleckt, interessiert sich also für eine oder mehrere der Frauen und für ihr Werk, so kann man – und das ist durchaus so gedacht – im Internet nachschauen und sich z.B. Gemälde von Frida Kahlo ansehen oder Bauwerke der Stararchitektin Zara Hadid.



Nun sollen wir, bzw. die jungen Mädchen (männlichen Jugendlichen kann es auch nicht schaden!) nicht nur informiert werden, sondern diese Powerfrauen sollen auch Vorbild sein und Mut machen sich etwas zuzutrauen, nicht nur davon zu träumen, etwas Großartiges oder auch nur etwas, was eher der Männerdomäne vorbehalten ist, zu leisten, sondern es in Angriff zu nehmen und etwas dafür zu tun, zu lernen und zu kämpfen, sich nicht unterkriegen zu lassen. Aber für das angesprochene Alter ist selbst das noch Zukunftsmusik und die Mädchen (und Jungen) brauchen Vorbilder, die ihnen jetzt und heute bei ihren aktuellen Problemen weiterhelfen. Deswegen werden entsprechende Fragen aufgeworfen, z.B. wenn sich jemand als Außenseiter fühlt oder gemobbt wird oder die Eltern sich scheiden lassen. Was würden diese Vorbilder in der jeweiligen Situation tun oder jemandem raten? Auch das läuft daraus hinauf: Stehe zu dir selbst, sei selbstbewusst, hilf anderen, lerne und kommuniziere.



Die Porträts wurden von acht verschiedenen Illustratoren dargestellt, zumeist Fotos nachempfunden, sodass man die Frauen durchaus wieder erkennen kann, aber in zwei Fällen sind sie sehr stark stilisiert, was bei Jeanne d'Arc noch nachzuvollziehen ist, aber bei Zara Hadid, die ja unsere Zeitgenossin ist, auch wenn sie schon (und viel zu früh) verstorben ist.

Insgesamt ist es ein anregendes Buch, das fordert, aber nicht überfordert, in das man immer mal wieder schauen wird und von dem man viel lange etwas hat.